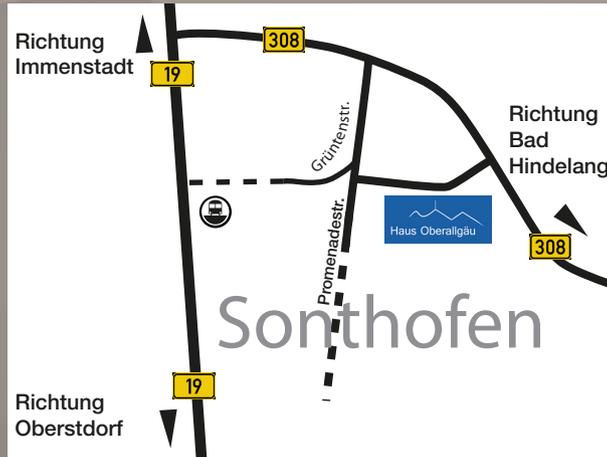


Anfahrt:
Haus Oberallgäu
Richard-Wagner-Str. 14
87527 Sonthofen
Tel. 08321 / 46 75



CIPRA



ALPENSCHUTZKOMMISSION

CIPRA
DEUTSCHLAND

CIPRA.DE

KONTAKT

Alpenschutzkommission
CIPRA Deutschland e.V.
Moosstraße 6
82279 Eching am Ammersee



Tel./Fax: 0 81 43 / 271 50 11
E-Mail: deutschland@cipra.org

Dieses Projekt wird gefördert durch das Umweltbundesamt und das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit. Die Mittelbereitstellung erfolgt auf Beschluss des Deutschen Bundestages.



In Kooperation mit:



Nachhaltige Kommunalentwicklung II

TOURISMUS

24. Mai 2017 10–13 Uhr
Sonthofen

Seit über 15 Jahren erweist sich der nachhaltige Tourismus als Wachstumsmotor für seine Branche. Ein wichtiger Grund ist das wachsende Bedürfnis einer zunehmend städtischen Bevölkerung nach Erholung in intakter Natur. Dieser Trend und weitere äußere Faktoren wie der Klimawandel treiben die Gemeinden an, umzudenken. Vielerorts gibt es bereits vielversprechende Initiativen für wachsende Nachhaltigkeit im Tourismus.

Mit dieser Veranstaltung wollen wir Sie unterstützen, einen gangbaren Weg für einen naturnahen und zukunftsweisenden Tourismus in Ihrer Gemeinde zu finden. Drei Referenten berichten aus der Praxis und von ihren Erfahrungen. Sie stehen Ihnen Rede und Antwort.

24. Mai 2017, 10–13 Uhr

im Haus Oberallgäu in Sonthofen

Tourismus ist ein breites Feld mit Verflechtungen in viele Teilbereiche der Kommunalentwicklung und spielt eine herausragende Rolle als Wertschöpfungsmotor im bayerischen (Vor-)Alpenraum. Diese Verflechtung macht jedoch auch empfindsam für Veränderungen. Klimawandel, Globalisierung oder demografischer Wandel sind nur einige der Spannungsfelder, die den Alpentourismus direkt betreffen. Der naturnahe, nachhaltige Tourismus erweist sich dabei als die beste Anpassungsstrategie. Dennoch sind Synergien mit anderen lokalen Wertschöpfungsketten wie dem Handwerk und der Landwirtschaft hilfreich, um eine ausreichende Widerstandsfähigkeit gegenüber ökonomischen wie ökologischen Schwankungen zu erreichen. Denn schlussendlich sind es die vielen privatwirtschaftlichen Anbieter, die auf sich ändernde Rahmenbedingungen adäquat reagieren müssen und eine Anpassung möglich machen. Drei Referenten zeigen Ihnen Modelle aus der Praxis, erläutern aber auch, wo der Teufel im Detail steckt.

10.00 – 10.20 Uhr	Begrüßung
10.20 – 11.50 Uhr	drei Impulsvorträge
12.00 – 13.00 Uhr	offene Diskussion
ab 13.00 Uhr	Brotzeit

Wir laden Sie herzlich ein, mit Experten Ihre Fragen zu diskutieren und mit Kollegen aus anderen Gemeinden ins Gespräch zu kommen. Im Anschluss an die Veranstaltung können bei einer guten Brotzeit die Ideen, Anregungen und Kontakte vertieft werden.

Die Veranstaltungsteilnahme und die anschließende Brotzeit sind für die Teilnehmer kostenlos!

**Anmeldungen bitte bis zum 18. Mai 2017 auf
www.is.gd/CIPRAtourist**

Es handelt sich um öffentliche Veranstaltungen. Gerne können die Veranstaltungshinweise an Interessierte weitergegeben werden.



Umweltschonender Tourismus als Markenzeichen

Eva Grabenweger

Mitarbeiterin bei *Alpine Pearls*, dem alpenweiten Netzwerk für sanften Tourismus

Anpassungen im Tourismus werden immer drängender. Vorreiter profitieren dabei, jetzt und in Zukunft.

Die *Alpine Pearls* sind ein Netzwerk von Destinationen, die sich für nachhaltigen Tourismus entschieden haben. Ein besonderes Augenmerk liegt dabei auf umweltfreundlicher Mobilität. Die Referentin wird berichten, warum der sanfte Tourismus die Alternative der Wahl für die „alpinen Perlen“ war und was es ihnen gebracht hat.



Nachhaltiges Hotelmanagement

Andreas Eggensberger

Geschäftsführer des *Biohotel Eggensberger* in Hopfen am See und Stadtrat in Füssen

Der steigenden Nachfrage nach naturnahen und nachhaltigen Tourismusangeboten müssen mutige Anbieter gegenüberstehen.

Ein solcher Anbieter ist das Biohotel Eggensberger. Der Name verrät bereits viel über die Ausrichtung. Das Bekenntnis zur Nachhaltigkeit geht hier jedoch weit über regionale Bio-Lebensmittel hinaus. Der Referent weiß also genau, welche Rahmenbedingungen die Kommunalpolitik bieten muss, um eine naturnahe Ausrichtung des Tourismus mit den privaten Anbietern vor Ort in die Tat umzusetzen. Dieses Wissen nutzt er als Stadtrat in Füssen und wird uns davon berichten.



Synergien zwischen Handwerk und Tourismus

Heidrun Bichler-Ripfel

Leiterin des *Instituts für Angewandte Gewerbeforschung der Wirtschaftskammer Österreich*

Neben einer naturnahen Ausrichtung spielt Diversifizierung im nachhaltigen Tourismus eine wichtige Rolle. Das Handwerk bietet hier für alle Seiten gewinnbringende Potenziale.

Diese Potenziale herauszuarbeiten, war eines der Ziele einer aktuellen Studie der Referentin: „*Traditionelles Handwerk als immaterielles Kulturerbe und Wirtschaftsfaktor in Österreich*“. Was Handwerk für den Tourismus bedeuten kann, wie der Tourismus traditionelles Handwerk erhalten hilft und wie eine Förderung aussehen muss, um effektiv Synergien zu schaffen, wird Inhalt ihres Vortrags sein.